

**Dr. Gesine Mörtl**

**Bad Bevensen, d. 7.12.2019**

**Ergebnisprotokoll zur 33. Inklusionsbeiratssitzung 2. Legislaturperiode, am Donnerstag, d. 5.12.2019 im DRK-Haus in Bad Bevensen 18.30 bis 20.30**

**anwesend:**

**Gesine Mörtl**

**Bettina und Frank Lehmann**

**Julia Riedel**

**Susanne Gruner**

**Doris Wendland**

**entschuldigt:**

**Inge Merge**

**Rüdiger Schlechter**

**Hermann Helmers**

**Gäste: Frau Rinklin, Teamleiterin der Eingliederungshilfe im Sozialamt Uelzen, Frau Theile, Teammitglied BTHG-Eingliederungshilfe Gabriele Meyer, Bürgermeisterin der Stadt Bad Bevensen**

**TOP 1: Eröffnung der Sitzung**

**Die Sitzung wurde von Gesine Mörtl eröffnet und die Anwesenden willkommen geheißen. Die frist- und formgerechte Ladung zur Sitzung wurde festgestellt, ebenso die Anwesenheit der IB-Mitglieder mit dem Ergebnis der Beschlussfähigkeit.**

**TOP 2: Feststellung der Tagesordnung**

**Die zuvor mit der Sitzungseinladung verschickte Tagesordnung wurde festgestellt und akzeptiert.**

**TOP 3: Die Genehmigung des Protokolls zur 32. IB-Sitzung wurde einstimmig erteilt.**

**TOP 4: Kurzvortrag von Frau Rinklin und Frau Theile zur Fortschreibung des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) – bisherige Erfahrungswerte**

**Im Laufe des Jahres wurden 10 bewilligte zusätzliche Sozialarbeiter/innen/Sozialpädagogenstellen im Bereich der Eingliederungshilfe im Sozialamt Uelzen besetzt. Das neue Team wurde entsprechend fortgebildet und für die BTHG-Belange auf der Grundlage von ICF-Erfordernissen eingearbeitet. Der Betreuungsschlüssel beträgt 1: 150. Die Zuordnung erfolgt nach Buchstaben. Zunächst hat sich das Team auf Neuanträge verständigt und B.E.N.I. (Bedarfsermittlungsgesetz für Niedersachsen)basiert, personenzentrierte Hilfen ermittelt.**

**Die Bedarfsermittlung erfolgt im persönlichen Kontakt entweder in den Räumen des Sozialamtes, durch Haus- oder Einrichtungsbesuche, mitunter auch an neutralen Orten. Nach und nach wird sich der Paradigmenwechsel im Bereich der Behindertenhilfe vollziehen; die Einführung des**

**Betreuungsgesetzes und/oder des KJHG hat Jahre in der praktischen Umsetzung und professionellen Anwendung benötigt.**

**Die Lebenshilfe hat eine Checkliste zum BTHG für Menschen mit Behinderungen und deren Unterstützer/innen erstellt: (Einrichtung eines Girokontos, ggf. Personalausweis beantragen; Bankverbindung allen Leistungsträgern mitteilen; Schwerbehinderten-Status überprüfen, ggf. Merkzeichen beantragen; Grundsicherung beantragen; Kosten der Unterkunft ermitteln; neuen Miet- oder WBVG-Vertrag mit einer Einrichtung abschließen; Dauerauftrag für Miete und Verpflegung einrichten; Mehrbedarfe ermitteln; ggf. Wohngeld beantragen; Rentenversicherung Bankverbindung mitteilen und Überleitung beantragen; Eingliederungshilfe beantragen; am Gesamtplan-Verfahren mitwirken; ggf. Leistungen der Pflegeversicherung beantragen) Den IB-Mitgliedern und Interessierten wurde eine Präsentation zum BTHG zur Verfügung gestellt und vorab zum Protokoll versandt. Der Beauftragte der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen hat zum BTHG eine differenzierte Teilhabeempfehlung abgegeben zu den Bereichen: gesundheitliche Versorgung, Kinder und Jugendliche mit Behinderungen, Wohnen, Teilhabe am Arbeitsleben, Digitalisierung. Am 10.12.2019 werden die Teilhabeempfehlungen offiziell an die Bundesregierung übergeben.**

**TOP 5: Beteiligung des IB am HGZ-Forum zum Thema: „Jung und Alt. Gemeinsam.“ Als Netzwerkgestaltung mit der „Sorgenden Gemeinschaft“ und dem Bürger-Bus-Vorhaben. Susanne Gruner und Julia Riedel geben eine positive Einschätzung für ein gelungenes Forum.**

**Das nächste Forum findet am 8. März 2020 statt.**

**Der IB wird sich wieder im Sinne der oben genannten Netzwerkformation beteiligen. Geplant ist ein weiteres Forum mit dem Planungstitel „Ehrenamt“. Rüdiger Schlechter fragte an, ob die IB-Mitglieder auch eine Ehrenamtskarte für ihr ehrenamtliches Engagement erhalten und entsprechende Vergünstigungen nutzen können.**

**Die Regularien dazu finden sich als Vorab-Information zum Protokoll.**

**Die Freiwillige Feuerwehr wird sich wegen Arbeitsüberlastung nicht mehr an der Ausgestaltung des Forums im HGZ beteiligen können.**

**TOP 6: Bericht zur Fachtagung des Uelzener Präventionsrates „Respekt?!“ in der Ostfalia-Hochschule in Suderburg am 11.10.2019.**

**Susanne Gruner, Julia Riedel und Gesine Mörtl haben diese Tagung besucht. Susanne Gruner und Julia Riedel konnten auch noch die Workshops am Nachmittag besuchen. Gesine Mörtl verließ die Tagung nach den Vorträgen am Vormittag, um die „Lass uns reden“-Runde in Bad Bevensen zu moderieren. Über die weiter geleitete E-Mail des Präventions-**

**rates lassen sich Informationen zur Tagung nachlesen.**

**TOP 7: „Lass uns reden“ am 11.10.2019, Herr Krier als Geschäftsführer der Sole-Therme, stellte die Entwicklungen der Therme in den letzten beiden Jahren vor und warb für das Gewinnspiel „Peter Dexter wird gesucht“. Für dieses Spiel gilt es 5 Fragen, die sich aus Bevenser Sehenswürdigkeiten rund um das Kurhaus ergeben, zu beantworten. Zu gewinnen gibt es Freikarten für den Thermebesuch.**

**TOP 8: Einwohnerfragestunde (Gabriele Meyer beteiligte sich an der Diskussion aller TOP)**

**TOP 9: Planungen für das Jahr 2020 ( Einladung der Freiwilligen Feuerwehr in Bad Bevensen über deren praktizierte Inklusion zu berichten; am 2.4.2020 wird Frau Grunwald über den ambulanten Hospizdienst berichten; Mitarbeiter/innen der neuen DRK-Kita werden eingeladen, über die praktizierte Inklusion in den neuen Kitagruppen zu berichten; am 13.1.2020 findet ein Treffen zu diesem Thema in der Evangelischen Kindertagesstätte statt; wir fragen nach Integrationsarbeitsplätzen in Bad Bevensen, Möglichkeiten für Integrationsfirmen? vergl. Samoca in Uelzen.....)**

**TOP 10: „Kinder der Utopie“ ein Inklusionserfahrungsfilm, der im Central-Kino in Uelzen gezeigt wurde. Er dokumentiert die Integrations-/Inklusionsbewegung in der Fläming-Grundschule in Berlin. Gezeigt werden Ausschnitte aus dem Film „Klasseleben“, der die Grundschulzeit der Kinder zeigt. 6 Portraits aus diesem Film werden wieder aufgenommen, um zu zeigen, was 12 Jahre nach der gemeinsamen Grundschulzeit aus diesen Schüler/innen geworden ist. Der Film belegt, dass die soziale Integration zu den ehemaligen Mitschüler/innen als bleibender Kontakt verloren ging und erst durch den Film wieder belebt wurden. Der Film „Systemsprenger“ wird derzeit regulär im Kino Central gezeigt. Dieser Film ist als deutscher Beitrag für den „Oscar“ vorgeschlagen. Es ist ein sehenswerter Lehrfilm zum System der Kinder- und Jugendhilfe mit Systemfragwürdigkeiten.**

**Neue IB-Termine für 2020: 6.2.2020; 2.4.2020;4.6.2020; 6.8.2020; 1.10.2020;  
3.12.2020**

**Gesine Mörtl, IB-Vorsitzende und Schriftführerin**

